



allgemeine fleischer zeitung

D 6426 B

Heute mit dem
afz fleisch lebensmittel
markt

6000 Frankfurt 1 · Postfach 100 606 · Telefon 0 69/75 95 01

Samstag, 16. Mai 1992 · Nr. 39/40

109. Jahrgang Offizielles Organ des Deutschen Fleischer-Verbandes

sinn.

Amtssprache ist seit der Unabhängigkeit im März 1990 wieder Litauisch.

Die Deutschen sind bei den Litauern hoch angesehen. Sie achten unsere Kultur und empfinden in einigen Bereichen sogar so etwas wie Seelenverwandtschaft.

Fünf große Städte in Litauen

Neben der Hauptstadt Wilna (die Litauer nennen es Vilnius) gibt es noch vier weitere größere Städte:

- Kaunas mit 450 000 Einwohnern,
- Klaipėda (ehemals Memel, einzige Hafenstadt) mit 210 000 Einwohnern,
- Šiauliai mit 148 000 Einwohnern und
- Panevėžys mit 129 000 Einwohnern.

Die Verbindungswege zwischen den Städten sind gut, in den Städten muß allerdings mit einem sehr schlechten Straßenzustand gerechnet werden.

Die Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion sind die dominierenden Faktoren dieses Landes, das über keine nennenswerten Rohstoffquellen oder Schwerindustrie verfügt. Besonders zu

Die wirtschaftliche Situation

Die Umstellung der früher zentralverwalteten Wirtschaftsstruktur auf ein eigenständiges dezentral-marktwirtschaftliches System ist in vollem Gange.

Seit Ende 1991 haben 25 000 Bauern – das sind 80 Prozent aller kleinen Landwirte in Litauen – ihren Hof und 10 ha Land zurückerhalten.



Private Fleisch- und Wurstmärkte

Zusätzliche Flächen müssen käuflich erworben werden.

Auch die Kolchosen werden umgestaltet. Für Arbeiter

besteht die Möglichkeit, sich mit bis zu 50 Prozent einzukaufen.

Zweimal im Monat finden im Zuge der Privatisierung

Die litauische Fleischwarenindustrie

Angaben in 1000 Tonnen

	1990	1989
Rind und Kalbfleisch	177,1	172,1
Schweinefleisch	162,0	172,9
Schaffleisch	1,8	2,2
Geflügel	45,1	48,1
Innereien I Kategorie	54,5	51,7
Fleisch gesamt davon	431,5	447,0
Wurstwaren	76,2	75,7
Fleischkonserven (Mill. Normaldosen)	44,1	45,3

die Einwohner gewissermaßen für die Jahre der Sowjetbesetzung entschädigen.

Neben den Schecks bestehen, vor allem für ältere Bürger, noch eine Reihe weiterer Vergünstigungen.

Seit 1 1/2 Monaten besteht auch für ausländische Investoren die Möglichkeit, Grund und Boden zu erwerben, jedoch nicht ohne Einschränkung. So ist der Erwerb zu wesentlich höheren Preisen und im Regelfall nur als „Erbpacht“ für 99 Jahre möglich.

Die Inflationsrate wird 1992 auf 350 Prozent geschätzt, nach 200 Prozent im letzten Jahr. Die im Vergleich zum westlichen Standard ohnehin geringe Lebensqualität hat sich beileibe nicht verbessert. In den letzten fünf Jahren stiegen die Preise um das Sechzehnfache, die Gehälter erhöhten sich im selben Zeitraum nur um den Faktor 12.

Das tägliche Leben wurde schwerer

Die Einführung der Marktwirtschaft hat das tägliche Leben und Überleben für die Menschen erschwert. Einige der befragten Personen äußerten ihren Unmut auf drastische Weise, indem sie sich das kommunistische System zurückwünschten.

Die Mehrheit allerdings versteht, daß der Reformkurs in der Anfangsphase mit wirtschaftlichen Einbußen verbunden ist. Und überhaupt: Im Vergleich zu Moskau herrschen in Litauen noch paradiesische Zustände.

Um die Situation etwas zu entspannen, gibt die Regierung zum regulären Lohn das im Volksmund sogenannte „Tierchengeld“ aus. Manche nennen die Scheine auch „Wagnorukas“, das ist die Verniedlichung des dafür verantwortlichen Ministers Wagnorius. Jeder Erwachsene bekommt Scheine im Wert von 200, für jedes Kind kommen zusätzlich 100 Werteinheiten hinzu.

Positive Veränderungen

Werden die Menschen auf den Straßen nach den positiven Veränderungen befragt, sind stets ähnliche Äußerungen zu hören.

Sie sind froh, endlich sagen zu können, was sie denken, schreiben zu können, was sie wollen.

Froh, daß die Zeit vorbei ist, in der ihre Kinder die Schule verlassen mußten, nur weil sie alte litauische Lieder sangen. Endlich haben sie freien Zugang zur gesamten Literatur und können, wenn Geld vorhanden ist, reisen, wohin sie wollen.

Die Betriebe sind jetzt selbständiger und eigenverantwortlicher in ihrer Handlungsweise und können flexibler auf den Markt reagieren.

Als positiv wird auch das neue Verhältnis zur Kirche empfunden. So werden jetzt alle Denkmäler eingeweiht, und der Religionsunterricht an den Schulen, noch vor kurzem verpönt, ist nun fester Bestandteil des Lehrplans.

Die nächsten Schritte der Regierung

1. Es ist geplant, die ökonomischen Reformen so schnell wie möglich zu beenden. So soll z. B. die Bodenreform noch dieses Jahr im September abgeschlossen sein.

2. Noch in diesem Jahr wird der Litas den Rubel als nationale Währung ablösen. Zusätzliche Probleme im Osthandel werden nicht befürchtet, da schon jetzt auf der Basis des Clearing-Rubels abgerechnet wird, was praktisch einer Bezahlung gegen Devisen entspricht.

3. Der Weg für dringend notwendige soziale Reformen soll geebnet werden. Stellvertretend seien hier nur die Arbeitslosenhilfe und die Absicherung im Krankheitsfall genannt.

Kälte stimmt

SÜTRAK-Transportkälteanlagen liefern genau die Temperaturen, die Sie für Ihr Transportgut brauchen. Ob im Plus- oder im Tiefkühlbereich – zuverlässig, wirtschaftlich.



SÜTRAK
Transportkälte GmbH
Heinkelstraße 5 · 7253 Renningen
Tel. 0 71 59 / 16 08 - 0



SÜTRAK Mitte · Edekastraße 10-12
6805 Heddeshelm · Tel. 062 03 / 4 60 30



SÜTRAK Südost · Schleißheimer Str. 89
8046 Garching · Tel. 089 / 3 20 35 51



SÜTRAK Nord · Gewerbering 10
2000 Oststeinbek · Tel. 040 / 7 13 46 66

Schicken Sie uns unverbindlich ausführliches Informationsmaterial über das SÜTRAK-Transportkälte-Programm EKF

Firma _____

Adresse _____

zu Händen _____

Tel. _____

55 Servicestationen in der BRD, davon in den neuen Bundesländern allein 9, und die Niederlassung SÜTRAK-OST, Wittenberger Str. 52, O-8019 Dresden, Telefon 051 / 343 98 · Fax 051 / 305 20



Die Außenfassade eines Supermarkts.

Die Probleme des Landes

Durch den enormen ökonomischen Umbruch waren Versorgungsengpässe – z. B. im Energiebereich, auf dem Ernährungssektor und bei der Futtermittelversorgung – vorprogrammiert.

Der Ausbau der mangelhaften Infrastruktur wird ohne die Unterstützung der Industrienationen nur sehr zögernd voranschreiten, denn zur Neustrukturierung des Landes ist neben Kapital auch technisches Know-how aus dem Westen dringend notwendig. Ohne Technologietransfer und logistische Hilfe, u. U. durch Joint-ventures, werden auch weiterhin Maschinen, ja ganze Fabriken stillstehen, nur weil keine Ersatzteile vorhanden sind.

Die Telekommunikation steckt noch immer in den Kinderschuhen.

Vor allem aber wird es nicht einfach sein, kurzfristig die sozialistische Denkweise der Menschen zu ändern.

Die Fleischwirtschaft in Litauen

Acht Kombinate versorgen das Land mehr schlecht als recht mit Fleisch und Wurstwaren.

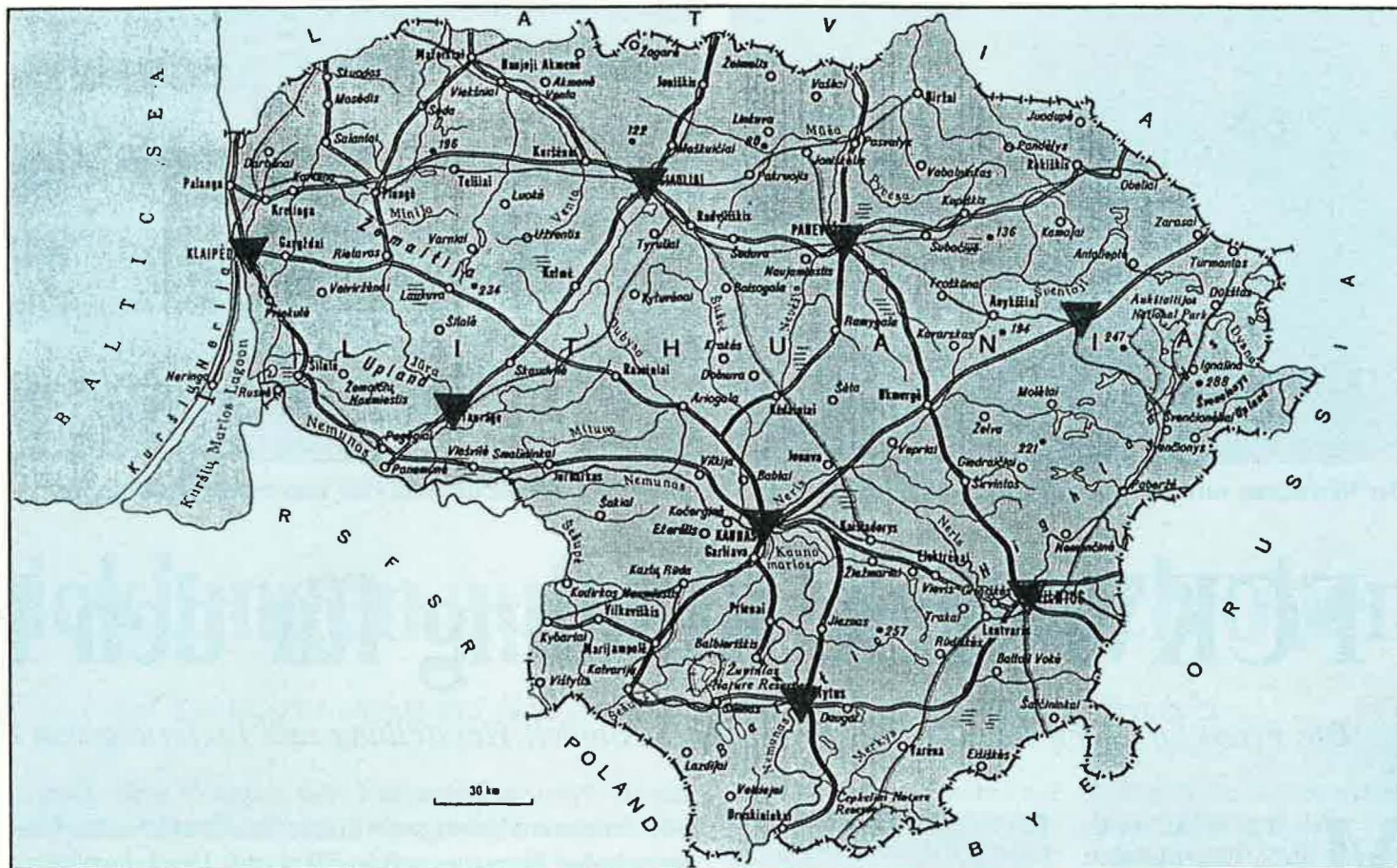
- Vilnius
- Klaipėda
- Šiauliai
- Panevėžys
- Tauragė
- Utena und
- Alytus

Wie auf der Karte ersichtlich, wurden diese Fleischwarenfabriken generalstabmäßig über ganz Litauen verstreut und sind nicht natürlich gewachsen.

Das größte Fleischkombinat befindet sich in Alytus. Diese Firmen beschäftigen zwischen 1200 und 2400 Mitarbeiter. In großen Kombinat werden jeden Tag (8 Stunden) in Spitzenzeiten 1400 Schweine, 450 Rinder und 20000 Stück Geflügel geschlachtet.

Die tägliche Wurstproduktion liegt bei maximal 35 Tonnen, davon sind ca. 25 Tonnen Brühwurst (großes Kaliber), 5 Tonnen Würstchen und 5 Tonnen Dauerware. Der Pro-Kopf-Verbrauch an Fleisch und Fleischerzeugnissen ging von 83 kg im Jahre 1989 auf 82 kg im Jahr 1990 zurück. In diesem Jahr wird mit einem Verzehr von 78 kg Fleisch

In Litauen hat man eine besondere Liebe zu Tieren. Das zeigt das „Tierchengeld“, das die Regierung



Oben: Die Standorte der Fleischkombinate.

und Wurstwaren pro Kopf gerechnet.

Die Produktion in den Kombinat wird mehr und mehr zurückgefahren, da auf der Erzeugerseite akute Lieferwierigkeiten, hervorgerufen durch Futtermittelknappheit, bestehen. Die ursprünglich vorhandenen Bestände mußten dezimiert werden.

Von den Kombinat aus werden direkt die Supermärkte beliefert. Anders als in Deutschland haben die großen Märkte auch am Sonntag geöffnet.

Leider ist die Situation immer noch so, daß gekauft werden muß, was gerade an-



Das Speck- und Wurstangebot. Angesichts eines Durchschnittsverdienstes von 2000 Rubel sind die Preise beachtlich. Fotos: Steinmaßl

geboten wird. Als diese Aufnahmen gemacht wurden, war nur Lyoner Wurst zu haben.

Fleischmärkte etabliert. Die Preise liegen zwar über dem Niveau der staatlichen Verkaufsstellen, haben aber ein

sen sind in Litauen eine Seltenheit. Rechenoperationen werden allorts mit dem Abakus, einem Rechenbrett,



aus dem Westen dringend notwendig. Ohne Technologietransfer und logistische Hilfe, u. U. durch Joint-ventures, werden auch weiterhin Maschinen, ja ganze Fabriken stillstehen, nur weil keine Ersatzteile vorhanden sind.

Die Telekommunikation steckt noch immer in den Kinderschuhen.

Vor allem aber wird es nicht einfach sein, kurzfristig die sozialistische Denkweise der Menschen zu ändern.

Die Fleischwirtschaft in Litauen

Acht Kombinate versorgen das Land mehr schlecht als recht mit Fleisch und Wurstwaren.

Ihr Standorte sind in – Kaunas

Stunden) in Spitzenzeiten 1400 Schweine, 450 Rinder und 20000 Stück Geflügel geschlachtet.

Die tägliche Wurstproduktion liegt bei maximal 35 Tonnen, davon sind ca. 25 Tonnen Brühwurst (großes Kaliber), 5 Tonnen Würstchen und 5 Tonnen Dauerware. Der Pro-Kopf-Verbrauch an Fleisch und Fleischerzeugnissen ging von 83 kg im Jahre 1989 auf 82 kg im Jahr 1990 zurück. In diesem Jahr wird mit einem Verzehr von 78 kg Fleisch

men zurückgeraten, da auf der Erzeugerseite akute Lieferwierigkeiten, hervorgerufen durch Futtermittelknappheit, bestehen. Die ursprünglich vorhandenen Bestände mußten dezimiert werden.

Von den Kombinatenaus werden direkt die Supermärkte beliefert. Anders als in Deutschland haben die großen Märkte auch am Sonntag geöffnet.

Leider ist die Situation immer noch so, daß gekauft werden muß, was gerade an-

In Litauen hat man eine besondere Liebe zu Tieren. Das zeigt das „Tierchengeld“, das die Regierung zum regulären Lohn ausgibt.



Das Speck- und Wurstangebot. Angesichts eines Durchschnittsverdienstes von 2000 Rubel sind die Preise beachtlich. Fotos: Steinmaßl

geboten wird. Als diese Aufnahmen gemacht wurden, war nur Lyoner Wurst zu haben.

Glücklicherweise haben sich neben den staatlichen Märkten bereits private

Fleischmärkte etabliert. Die Preise liegen zwar über dem Niveau der staatlichen Verkaufsstellen, haben aber ein wesentlich breiteres Sortiment.

Übrigens – Registrierkas-

sen sind in Litauen eine Seltenheit. Rechenoperationen werden allerorts mit dem Abakus, einem Rechenbrett, das bereits die Griechen und Römer verwendeten, ausgeführt.



Gekühlte "FRISCHE" für Essen und Trinken, von



criobanc - Linie

BERATUNG · PLANUNG
LADENBAU

HE-SIE Kühlung oHG

4600 Dortmund 1
Scharnhorststr. 123
Tel. 02 31 / 82 20 48/49

Filialen:

Augsb. Walkertshofen
Tel. 0 82 39 / 74 53

Rathenow

Tel. 0 33 85 / 36 74

Zwickau

Tel. 03 75 / 29 20 22